

## Das 2. S.-Geschwader lud den Nachwuchs ein



Eine Kaffee- und Kuchenschlacht fand am Sonnabendnachmittag im Bonteheim statt. Dort hatten die Männer des 2. Schnellbootgeschwaders für ihre jüngsten Angehörigen wieder ein freudebringendes Kinderfest veranstaltet.

Foto: -dt

Für Kinder bietet jede Jahreszeit etwas Besonderes, immer wieder gibt es Ereignisse, Feste und Spiele, die ihre Herzen erfreuen. Für die jüngsten Angehörigen der Fahrensleute des 2. Schnellbootgeschwaders bietet der August aber jedes Jahr einen besonderen Höhepunkt, denn an einem Sonnabend dieses Monats veranstalten die „Mariner“ ein Fest, das eigens für Kinder eingerichtet ist. Dann haben sie, die kleinen Töchter und Söhne, Gelegenheit, den Arbeitsplatz ihrer Vatis einmal zu bestaunen, dann gehorchen die Vatis nicht den Anordnungen der Vorgesetzten, sondern den Wünschen ihrer Jüngsten.

Und an diesem Sonnabendnachmittag war es wieder soweit: Das 2. Schnellbootgeschwader lud seine Angehörigen zum diesjährigen Kinderfest ein. Aus allen Himmelsrichtungen des Bundesgebietes folgten die Muttis mit den Kindern diesem einladenden Ruf, so daß das Fest unter starker Beteiligung über die Runden gehen konnte.

Den Auftakt bildete die Kuchen- und Kakaoschlacht in den Räumen des Bonte-Heimes. Dann ging es hinaus, um mit vollem Magen und

voll Tatkraft die vielen Attraktionen zu genießen. Und Höhepunkte gab es genug. Wie viele von den über 70 Kindern werden sich wohl darauf gefreut haben, einmal eine Fahrt auf dem Wasser mitzumachen. Am Sonnabend ging dieser Traum in Erfüllung. Mit Pinassen fuhren sie hinaus, zwar nicht in die weite See, so aber doch in die großen Hafenbecken.

Wer sich nicht so recht auf das nasse Element traute, oder wer vom Fahren dann noch nicht genug hatte, für den hatten die Männer des Ge-

schwaders eine andere Überraschung parat: Einen Ponywagen, in dem sie auf dem Gelände hin und her kutschieren konnten. Kasperletheater und „Wurschtschnappen“ boten Grund zum Lachen und Fröhlichsein.

Nach diesen zwei Stunden waren dann nicht nur die Kuchen- und Kakaovorräte erschöpft, die Kinder waren auch schachmatt. Wahrscheinlich werden die Eltern diesmal keinen sehr großen Kummer um das Einschlafen der Kinder gehabt haben.

(st)



Wilhelmshavener Zeitung  
29. Aug. 66



Besondere Attraktion beim Kinderfest des 2. Schnellbootgeschwaders war auch das lustige Wurstschnappen.

## „Lords“ als Kellner und Babysitter

### Wieder ein gelungenes Kinderfest beim 2. Schnellbootgeschwader

Am Wochenende fand das schon zur Tradition gewordene Kinderfest des 2. Schnellbootgeschwaders im Bonteheim statt. Zweimal im Jahr, zum Sommerfest und zur Nikolausfeier, haben die Kinder der Geschwaderangehörigen den „Vorrang“ im Geschwader. Schon Wochen vorher freuen sich die Kleinen auf „ihren Tag“. Denn die meisten Mädchen und Jungen wissen schon aus Erfahrung, was ihre Schnellbootväter für sie alles vorbereiten. Das 2. Schnellbootgeschwader gibt sich sehr viel Mühe mit der Betreuung der Familienangehörigen, um sie für die vielen Stunden, die sie oft ohne den Vater verbringen müssen, wenigstens etwas zu entschädigen.

Diesmal kamen etwa 70 Kinder mit ihren Müttern. Leider war das Wetter nicht so schön wie im letzten Jahr, um alle Veranstaltungen im Freien durchzuführen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Festausschusses, Bootsmann Wellmann, gab es für die Kinder in der Mannschaftsmesse Kuchen und Kakao. Die Mütter unterhielten sich währenddessen bei Kaffee und Kuchen in der etwas kleineren Unteroffiziersmesse.

Die Aufsicht oblag den Portepeeunteroffizieren. Sie sorgten für den reibungslosen Ablauf des Programmes. Als Kellner und Babysitter fungierten die „Lords“ der einzelnen Boote und des Stabes. Die noch ledigen Seemänner hatten hierbei Gelegenheit, ihre erste „Bewährungsprobe“ zu bestehen.

Anschließend gingen die großen Kinder auf eine Hafentrundfahrt mit den beiden vom Stützpunktkommando und Arsenal zur Verfügung gestellten Pinassen. Während dieser Zeit hatten die Kleinen Gelegenheit, die Bekanntschaft mit Kasperle zu machen. Bootsmann Wulf gab sich hierbei soviel Mühe, daß er später noch einmal das Kasperltheater eröffnen mußte. Der lärmende Freudentaumel darüber war so groß, daß er bestimmt die Motorengeräusche eines Schnellbootes über-tönt hätte. In den Pausen hatten die Kinder Gelegenheit, die Kinderbar aufzusuchen und sich dort mit Limonade und Eis zu erfrischen.

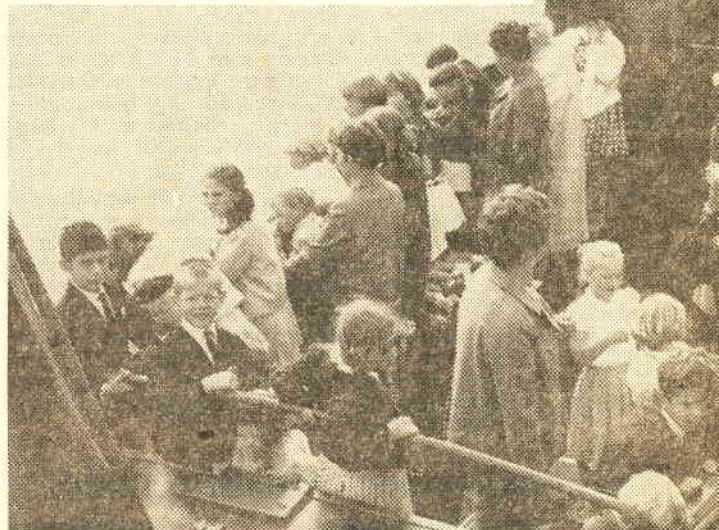
Dann begann das mit Spannung erwartete „Ponyreiten“. Pony und Kutsche wurden im Sturm erobert. Am liebsten hätten alle Kinder die erste Fahrt mitgemacht. Schließlich kam aber jeder auf seine Kosten. Beim anschließenden „Wurstschnappen“ waren die

Mütter erstaunt, wie gelenkig doch ihre Kleinen sein können.

Auch das „Eierlaufen“ lief programmgemäß ab. Nur gut, daß die Eier Attrappen waren, sonst hätte es manche „Bruchlandung“ gegeben. Die schnellsten Eierläufer bekamen als Preise Süßigkeiten.

Den leuchtenden Kinderaugen sah man an, daß das diesjährige Kinderfest ein gelungener Tag war. Die „Lords“ hoffen, daß diese schöne Tradition auch in den nächsten Jahren aufrecht erhalten bleibt.

Ko.



Hoffnungsfroher Schnellbootfahrer-Nachwuchs bei der I